



SPD Stadtratsfraktion, Unterer Graben 83-87, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Michael Kern

Datum 01.07.2025

Telefon (0841) 3 40 02
Telefax (0841) 9 31 23 57
E-Mail fraktion.spd@ingolstadt.de

**Konzeptvorstellung kommunaler Ordnungsdienst sowie Einleitung von Maßnahmen gegen Vermüllung und Vandalismus
-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 01.07.2025-**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

am 21. Juni 2025 fand das Sommerfest des Freundeskreises Piuspark statt, eine Veranstaltung von großem ehrenamtlichem Engagement und sommerlicher Lebensfreude. Besucherinnen und Besucher des Sommerfests sowie tausende Ingolstädter, die den Piuspark bereits besuchten wissen die Parkanlage zu schätzen und gehen pfleglich mit ihr um.

Dem gegenüber stehen wenige, die dem Park Schaden zufügen – die Toilettenanlage war aufgrund von extremen Vandalismusschäden über Wochen geschlossen, Elemente des Parks sind beschmiert (siehe Foto 1 nächste Seite) und Parkbänke sind verkohlt (siehe Foto 2, nächste Seite).

Deshalb stellt die SPD-Stadtratsfraktion folgenden

Antrag:

1. Die Stadtverwaltung rechnet die Schäden aufgrund Vandalismus und extremer Vermüllung im Stadtgebiet pro Jahr hoch und beziffert die Kosten für die Allgemeinheit.
2. Die Stadtverwaltung stellt das Konzept für eine Optimierung des kommunalen Ordnungsdienstes vor wie in der Stadtratssitzung am 14. Mai 2024 angekündigt.
3. Die Stadtverwaltung benennt Maßnahmen gegen Vandalismus und Vermüllung und setzt diese unverzüglich um.

Begründung:

In Ingolstadt gibt es Brennpunkte hinsichtlich extremer Vermüllung und Vandalismus wie z.B. im Piuspark. Entsprechende Maßnahmen wie z.B. der Einsatz von Kameraüberwachung, die Erhöhung und Verhängung von Bußgeldern, ein zielgerichtetes Auftreten des kommunalen Ordnungsdienstes mit erhöhter Präsenz - abgestimmt mit der Polizei - müssen nun anvisiert werden, nachdem sich die Situation tendenziell verschlimmert. Belegt wird dies von den Ingolstädter Kommunalbetrieben mit einer Analyse zu wilden Ablagerungen im Stadtgebiet (siehe

Dokument). Entstehende Kosten sind den Schäden und prognostizierten Einnahmen aufgrund der Verhängung von Bußgeldern gegenzurechnen.

Vergleichbare Städte wie Bamberg haben gute Erfahrungen mit einer Stärkung des kommunalen Ordnungsdienstes gemacht.

gez.
Christian De Lapuente
Fraktionsvorsitzender

gez.
Quirin Witty
Stadtrat



Foto 1



Foto 2